

Nullenergiehaus ist energieneutral

Ein Haus, das so viel Energie produziert wie es verbraucht, ist ein sogenanntes Nullenergiehaus. Vor Jahren schien das noch unrealistisch - mittlerweile gibt es schon einige wenige Beispiele solcher Nullenergiehäuser, etwa in Niederndorf.

Auf den ersten Blick ist das Haus der Familie Pfurtscheller in Niederndorf ein modernes Haus wie viele andere auch. Der Unterschied zeigt sich auf den zweiten Blick: 18 Quadratmeter Solarkollektoren an der Fassade des Hauses sowie eine Photovoltaikanlage am Dach des Carports.



Foto/Grafik:ORF

Die Sonnenkollektoren an der Fassade des Hauses

Die Heizanlage im Keller funktioniert mit Pufferspeicher. Warmes Wasser aus den Sonnenkollektoren und an schattigen Tagen ein Elektroheizstab versorgen die Fußbodenheizung mit Wärme.

„Gewinnen bis zu 5.000 kWh Strom im Jahr“

„Wir gewinnen mit der Photovoltaik-Anlage 4.500 bis 5.000 Kilowattstunden Strom im Jahr. Das deckt die Energie ab, die wir brauchen. Den Rest heizen wir mit einem Elektroheizstab oder mit Holz.“, sagt Hausbesitzer Gerhard Pfurtscheller.

Besitzer eines Nullenergiehauses zahlen keine Heizkosten und wenig Betriebskosten. Wer ein Nullenergiehaus will, muss aber für die Errichtung mehr zahlen als für ein gewöhnliches Haus, so

Pfurtscheller: „Die Mehrkosten sind am Gebäude selbst. Man braucht andere Dämmstärken, man muss auf Wärmebrücken aufpassen, die Fenster brauchen ein spezielles Glas. Auch die Solaranlage kostet natürlich etwas.“

Sendungshinweis:

„Tirol heute“, 6.2.2012

Überschüssiger Strom geht an TIWAG

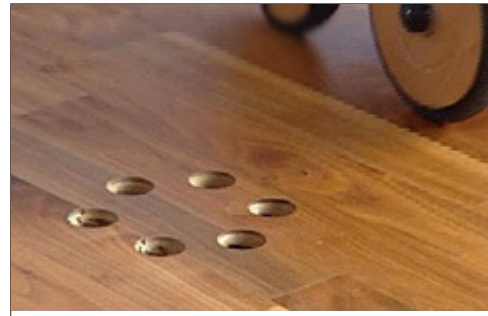
Im Sommer produziert das Haus mehr Energie als es braucht. Der überschüssige Strom der Photovoltaikanlage wird ins Netz der TIWAG gespeist, dafür gibt es bis zu 70 Euro im Monat, sagt Pfurtscheller: „Das rechnet sich sicher in weniger als zehn Jahren. Man bekommt nirgends

einen so guten Zins als wenn man in so eine Technik investiert.“

Nullenergiehäuser werden noch lange nicht Standard sein. Ab 2020 sollte aber jedes neu gebaute Haus zumindest ein Niedrigenergiehaus sein, so will es die EU-Gebäuderichtlinie.

Links:

- **„Unser Klima“ bei tirol.ORF.at**
<<http://tirol.orf.at/radio/stories/2519958/>>
- **ORF Programmschwerpunkt „Unser Klima“**
<<http://klima.orf.at/>>



Foto/Grafik:ORF

Für ein angenehmes Klima im Haus sorgt eine Komfortlüftung. Über Löcher im Boden fließt permanent frische Luft in die Räume.

Publiziert am 06.02.2012